

**April 1981**

**Die Jury  
der Evangelischen Filmarbeit  
empfiehlt als**

**des  
Film Monats**

**ALAMBRISTA**

**Produktion:** Bobwin / Filmhaus Prod. (New York) 1977  
**Regie:** Robert M. Young  
**Buch:** Robert M. Young  
**Kamera:** Robert M. Young  
**Musik:** Michael Martin  
**Darsteller:** Domingo Ambriz, Trinidad Silva,  
Linda Gillin, Ludevina Mendez Salazar  
**Verleih:** prokino, Ungererstraße 84, 8000 München 40  
35 mm  
16 mm  
Matthias-Film, Gänsheidestraße 67, 7000 Stuttgart 1  
EMZ Bayern, 8500 Nürnberg  
EMZ Württemberg, 7000 Stuttgart  
**FSK:** freigegeben ab 18 Jahren / nicht feiertagsfrei  
**Länge:** 3070 m, 112 Min bzw.

Die Parallele drängt sich auf: Was der Mexikaner Robert Ramirez, die Hauptfigur in „Alambrista“, was mit ihm viele Tausende seiner Landsleute als illegale Einwanderer und Schwarzarbeiter in den Vereinigten Staaten erleben und erdulden müssen, ist längst zum weltweiten Skandal geworden. Es unterscheidet sich nicht vom Schicksal unzähliger Fremdarbeiter in vielen anderen Ländern. Ungeliebt, wenn auch nur zu gern ausgebeutet von den sogenannten Gastvölkern, sind sie zu Opfern einer neuen Form von Sklaverei geworden, auf die der Autor und Regisseur von „Alambrista“ die

kritische Aufmerksamkeit des Filmbesuchers lenken möchte. Daß er dies, im Gegensatz zu seinen Dokumentarfilmen über das Leben von Sizilianern in den New Yorker Slums, über die Erfahrungen eines Schwarzen in den USA, den Existenzkampf der Eskimos und die amerikanische Bürgerrechtsbewegung, diesmal mit den Mitteln des Unterhaltungsfilms versucht, wird gewiß Popularität und Wirksamkeit des Films erhöhen. Young bringt aufgrund seiner Recherchen genug Dokumentarisches ein, um dem Film seine Glaubwürdigkeit zu sichern.

Herausgegeben vom Fachbereich Film/Bild/Ton  
im Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik e. V.,  
Friedrichstr. 2-6, 6 Frankfurt/Main, Tel. 0611-7157-1

Verantwortlich: Rudolf Joos